setzung nicht eingehen wollen und voraussichtlich auch fürs Erste nicht eingehen werden, da die Genossen ihnen, wenn es erforderlich sein sollte, angeblich ein ganzes Jahr lang vollen Lohnersatz gewähren wollen.

Im deutschen Unterhause steht seit einigen Tagen das Schmerzenskind, das Finanzgesetz, zur ersten Berathung. Die vier hauptsächlich in Betracht kommenden Minister haben ihre Forderungen motivirt und die daran gemachten Ausstellungen vertheidigt, es wurde erklärt, daß Regierung und Rechte zum Compromiß geneigt seien, auch der Führer der gemäßigten Linken ist einem solchen nicht abgeneigt, aber selbstverständlich werden abermals, wie seit vielen Jahren, Bedingungen gestellt werden, auf welche sich nicht eingehen läßt. Und so scheint denn auch, wenn nicht eine überraschende Wendung eintritt, Alles beim Alten zu bleiben trotz des immer geringer werdenden Cassebestands, der endlich einmal zum Nachdenken auffordern sollte.

In den über den Atlantischen Ocean nach den nordamerikanischen Freistaaten strömenden Auswandererzügen stellt auch Griechenland seit einigen Jahren ein wachsendes Contingent. Namentlich die Bevölkerung des Peloponnes zeigt sich von dem Wandertrieb ergriffen. Diesen Umstand sucht sich nun neuerdings, wie aus Odessa gemeldet wird, die russische Regierung zu Nutze zu machen, indem sie bestrebt ist, die griechischen Auswanderungslustigen nach Rußland zu ziehen. In dieser Absicht werden von russischen Agenten den Griechen, welche in Rußland eine neue Heimath suchen wollen, Geldunterstützungen, Grundbesitz in der Krim und möglichste Erleichterung des Erwerbs der russischen Staatsangehörigkeit geboten. Der Zweck, dem die russische Politik hierbei verfolgt, ist die Versorgung seiner Marine mit geeignetem Mannschaftsmaterial. Der Grieche gilt im Allgemeinen für einen geborenen Seemann, und die Uebersiedelung einer größeren Anzahl griechischer Auswanderer nach Rußland würde sonach der russischen Marine die Aussicht auf einen Zuwachs von seemännisch tüchtigen Elementen eröffnen, dessen sie bei der wachsenden Zahl der Schiffe mit jedem Jahr dringender bedürftig ist.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 15. October. Der hiesigen Brasilianischen Gesandtschaft ist aus Rio de Janeiro nachstehende langathmige, schlecht stilisirte Depesche zugegangen:

Der Vicepräsident der Republik der Vereinigten Staaten von Brasilien hat, in Erwägung, daß die Nationalflagge die juristische Persönlichkeit der Union, die Fortdauer und Integrität des Vaterlandes und seiner nationalen Souveränität symbolisirt und darstellt, — daß dieselbe nur auf solchen Schiffen gehißt werden darf, welche sich in der gesetzmäßigen und berechtigten Lage befinden, die Flagge als ein Zeichen des natürlichen Bundes, welches sie mit dem Territorium der Republik und mit den constitutionellen Organen der Souveränität verknüpft, zu entfalten, — daß mit dem Rechte, die Nationalflagge zu führen, der gerichtliche Schutz und, was die Kriegsschiffe betrifft, die Vertretung der bewaffneten Macht der Nation zusammenhängt, — daß ferner die Streitkräfte zu Wasser und zu Lande dauernde nationale Einrichtungen sind, bestimmt zur Vertheidigung nach außen und zur Aufrechterhaltung der Gesetze im Inneren, und daß sie die Pflicht haben, die constitutionellen Einrichtungen zu stützen, — in weiterer Erwägung, daß, seine constitutionelle Stellung vergessend, ein Theil der Schiffe der nationalen Marine sich anderer Schiffe bemächtigt, dieselben zu Kriegszwecken ausgerüstet und seit dem 6. September d. J. alle Arten von Feindseligkeiten gegen die constitutionelle Regierung, gegen die ruhig gebliebene Bevölkerung und gegen das öffentliche und private Eigenthum unternommen hat, — daß diese Schiffe dadurch die constitutionellen Einrichtungen verrathen haben, daß sie, wenn sie fortfahren, die Nationalflagge zu führen, sich damit eines Symbols und eines Emblems bemächtigt haben, von dem sie keinen Gebrauch machen dürfen, und daß sie unter dieser Fahne verbrecherische Acte ausgeführt haben, — in endlicher Erwägung, daß die Executivgewalt, ausgestattet mit den Befugnissen, welche ihr durch den von der Nation verfassungsgemäß gefaßten Willen übertragen worden sind, die Pflicht hat, die internationale juristische Persönlichkeit der Republik ungeschmälert aufrecht zu erhalten und die Ehre der Nationalflagge zu wahren, — Folgendes bestimmt:

Artikel 1. In Bezug auf alle Wirkungen des öffentlichen, privaten und internationalen Rechtes werden ihrer Immunität verlustig und des Schutzes der Nationalflagge betraubt erklärt: a. die Kriegsschiffe, welche seit dem 6. September d. J. unter der Führung des Contre-Admirals Custodio José de Mello sich in der Bai von Rio de Janeiro gegen die Verfassung der Republik und gegen die gesetzmäßige Autorität aufgelehnt haben; b. die Handelsschiffe, welche von den Aufständischen kriegsmäßig ausgerüstet worden sind und sich noch in diesem Zustand befinden, sowie alle übrigen Fahrzeuge im Dienste der Aufständischen; c. die Befestigungen, welche der Action des Aufstandes zum Stützpunkt dienen.

Artikel 2. Es fallen unter dieselben Bestimmungen, ohne daß eine specielle Erklärung seitens der Regierung erforderlich wäre, diejenigen Schiffe und diejenigen permanenten oder vorübergehend errichteten Befestigungen, welche sich dem Aufstande anschließen.

Artikel 3. Die diesem entgegenstehenden Bestimmungen sind aufgehoben.

Bundeshauptstadt, 10. October 1893, 5. Jahr der Republik.

(gez.) Floriano Peixoto.
(gegengz.) Firmino Chaves, Marineminister.
Fernando Lobo, Justizminister und Minister des Innern.
Carlos Augusto de Carvalho, Minister des Auswärtigen.
João Felippe Pereira, Minister für Industrie, Communicationen und öffentliche Arbeiten.
Felldbello Freire, Finanzminister.

* **Berlin**, 15. October. Der Innungsverband deutscher Baugewerkmeister, der sich neulich, wie schon kurz berichtet, mit den Berlep'schen Vorschlägen zur Organisation des Handwerks beschäftigte, ist dabei zu folgenden Ergebnissen gekommen: Die zur Abgrenzung der Kleinbetrieben gegenüber den Großbetrieben vorgeschlagene Arbeiterzahl wird gebilligt, jedoch nur für nicht handwerksmäßige Betriebe; für das Baugewerbe sei sie also nicht maßgebend. Die Bemessung und Vertheilung der Beiträge für die Fachgenossenschaften soll nach Maßgabe der Lohnnachweisung, sowie unter Berücksichtigung der maschinellen Hilfskräfte erfolgen. Die Zahl der Mitglieder des Gehilfenausschusses soll ¼ der Zahl der Vorstandsmitglieder der Fachgenossenschaft oder der Mitglieder der Handelskammern betragen. Was die Kosten des Gehilfenausschusses anlangt, so müssen die Arbeitgeber es ablehnen, dieselben aufzubringen oder die auf die von ihnen beschäftigten Personen entfallenden Antheile vorzustrecken; sie wollen nicht derart belastet werden, daß sie den Arbeitern hierfür Lohnabzüge machen müssen, was zu Streitigkeiten Anlaß geben würde. Die Kosten für die Handwerkerkammern soll in erster Linie der Staat übernehmen; in zweiter Linie sollen die Fachgenossenschaften nach dem Verhältniß ihrer Vertretung sie aufbringen. Ferner wurden für eine noch auszuarbeitende Gegenvorlage folgende Puncte als Grundlage aufgestellt: Durch die Berlep'sche Vorlage werden die Innungen vernichtet. Das Lehrlingswesen wird nicht gehoben. Die Innungen dürfen den Handwerkerkammern nicht untergeordnet werden; sie stehen gleichberechtigt neben den Fachgenossenschaften. Ihre Mitglieder gehören letzteren nicht an. An die Stelle der Handwerkskammern treten für die Innungen Innungsverbände mit den Rechten und Pflichten und Einrichtungen der Handwerkskammern. Die Ausbildung von Lehrlingen ist ausgeschlossen für alle Gewerbetreibende, die nicht ordnungsmäßig gelernt und eine Meisterprüfung nicht bestanden haben und Fabrikbetriebe leiten. Von der Mitgliedschaft einer Fachgenossenschaft und die dafür ausschlaggebenden selbstständigen Gewerbebetriebe sind die auszuschließen, die sich ihren Verpflichtungen gegen die Fachgenossenschaft fraudulös entzogen oder den Offenbarungseid geleistet haben. Für das Baugewerbe wird der Befähigungsnachweis verlangt.

— Prinz Friedrich August von Sachsen sah sich gestern die Cadetten des 4. Garde-Regiments z. F. an und wohnte Abends dem Commerse des Militärvereins König Albert von Sachsen bei.

— Auf der amerikanischen Gesandtschaft ist das Schreiben eingetroffen, durch welches der bisherige Gesandte Runyon als Botschafter am kaiserlichen Hofe beglaubigt wird.

— Nach einer halbamtlichen Mittheilung soll in dieser Woche der Ausschuß des Zollbeiraths, nicht das Plenum desselben, eine Anzahl von Fragen, die sich aus den deutsch-russischen Delegirtenverhandlungen ergeben, berathen.

— Die Commission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuchs für das Deutsche Reich nahm, wie schon gemeldet wurde, ihre im Juli d. J. abgebrochenen Berathungen des Sachenrechts am 9. October wieder auf. Sie beschäftigte sich in den Sitzungen vom 9. bis 11. October zunächst mit den früher zurückgestellten und einer Subcommission zur Vorberathung überwiesenen Vorschriften über die Gesammthypothek (zu vergleichen die §§. 1076, 1078, 1094, 1095, 1097). Die Commission trat sodann in die Berathung der Vorschriften über die Hypothek mit Hypothekenbrief (§§. 1106 bis 1124) ein. Zu einer längeren Erörterung gaben die Vorschriften des §. 1112 über die Abtretung der Briefhypothek Anlaß. Die Berathung wurde nicht zu Ende geführt.

— Mit den bisherigen Vertretern der freisinnigen Volkspartei im 1. Berliner Landtagswahlkreise, den Herren Traeger, Parisius und Hermes, scheint ein größerer Theil der Anhänger der freisinnigen Volkspartei selbst nicht zufrieden zu sein, denn eine ganze Anzahl Vertrauensleute hat sich dahin schlüssig gemacht, den Stadtverordneten Kreitling, Vorsitzenden des Wahlvereins der Partei im 2. Berliner Wahlkreise, als Candidaten aufzustellen.

— Wegen Aufreizung zum Classenhaß ist am Freitag der 21jährige Redacteur des „Socialist", Gustav Landauer, aus Charlottenburg durch die politische Polizei verhaftet und in das Moabiter Untersuchungsgefängniß eingeliefert worden. Am Sonnabend Nachmittag fand die erste Vernehmung des Verhafteten vor dem Untersuchungsrichter statt.

+ **Halle a. S.**, 15. October. Das Vorgehen der Socialdemokratie auf dem Gebiete des Turnwesens hat es zu Wege gebracht, daß sich die in unserer Stadt befindlichen Turnvereine zu einer Hallischen Turnerschaft vereinigt haben, welche unter ihren Mitgliedern die Liebe und Treue zu Kaiser und Vaterland pflegt und das deutsche Turnen fördert, im Uebrigen mit Politik nichts gemein hat. Ein Vorstand von 5 Personen und ein Ausschuß von zusammen 24 Personen steht der Turnerschaft vor, die gemeinsame Vorturnerstunden abhält und in der Oeffentlichkeit als einheitliches Ganze auftritt.

Eisenach, 15. October. In den Tagen vom 24. bis 26. October tagt hier die Conferenz der Bundesvorstände, Berufsarbeiter und anderer Freunde der evangelischen Jünglings-Vereine Deutschlands.

no. Meiningen, 15. October. Die hiesige nationalliberale Partei hat einen schmerzlichen Verlust durch das am 12. October erfolgte Hinscheiden des langjährigen Vorsitzenden des hiesigen Reichsvereins, des Steuerraths Hugo Stensberg, erlitten.

* **Mannheim**, 15. October. Gestern in später Abendstunde traf der Großherzog zu mehrtägigem Besuch ein. Eine tausendköpfige Menschenmenge hat ihn am Bahnhof jubelnd empfangen. Sämmtliche Vereine brachten einen großartigen Fackelzug, der aus circa 3000 Fackelträgern bestand.

* **Karlsruhe**, 14. October. Der Großherzog empfing heute, der „F. J." zufolge, eine Abordnung des Arbeiter-Comités der Cigarrenfabrikation des Bezirks Wiesloch.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 14. October. Am nächsten Sonntag wird in Rappoltsweiler eine Protestversammlung elsässischer Winzer und Weinhändler gegen die Reichsweinsteuervorlage abgehalten werden. Das Referat übernahm der Landwirthschaftsrath Reichstagsabgeordneter Baron Zorn von Bulach. — In jüngster Zeit sind in Lothringen wieder bedeutende Minenconcessionen angekauft worden; so hat Freih. v. Stumm aus Neunkirchen ein Gebiet von 70 Hektar zu 700 000 ℳ, also den Hektar zu 10 000 ℳ, erworben. Desgleichen hat die Düdelinger Hüttenwerksgesellschaft 150 Hektar für 500 000 ℳ gekauft, und die Firma de Wendel & Co. ist im Begriff, eine Concession in einer Ausdehnung von 348 Hektar für über eine Million Mark zu erstehen. Diesen Ankäufen kommt eine Bedeutung zu mit Rücksicht auf die geplante Moselcanalisation.

* **München**, 15. October. von Vollmar und Genossen haben folgenden Abänderungsantrag zum Antrag des Abgeordneten Dr. Ratzinger, die Futter- und Streunoth in Nothstandsgegenden betreffend, eingebracht: „Die Kammer wolle beschließen, dem Antrag Dr. Ratzinger's, und zwar nach dessen Absatz 1, nachfolgenden Absatz hinzuzufügen: 1a im Bundesrath zu beantragen, daß die Zölle für aus dem Auslande zu beziehende Futtermittel alsbald und auf die Dauer des Nothstandes suspendirt werden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 15. October. Die Regierung wünscht, daß die erste Lesung des Wahlreformentwurfs unmittelbar nach der ersten Lesung der Ausnahmeverordnungen stattfinde, trotzdem zu der Vorlage noch gar kein begründender Bericht vorliegt. Die Klerikalen beabsichtigen einen Abänderungsantrag, wonach das Wahlrecht unbedingt an einen Steuercensus gebunden wäre. Lienbacher bringt einen selbstständigen Entwurf ein, der auf Aufhebung der indirecten Wahlen in der Landgemeinde hinzielt.

* **Wien**, 16. October. (Telegramm.) Der österreichische Botschafter in Berlin, Graf Szecsenyi, ist gestern Abend hier eingetroffen.

* **Pest**, 14. October. Apponyi und Genossen erklärten in der heutigen Sitzung, sie hätten für die ihnen zugefügten Beleidigungen keine Genugthuung erhalten und würden als Gegenmaßregel den Kampf bis aufs Messer führen. Dagegen ist die liberale Partei entschlossen, die Gewaltherrschaft der Opposition zu brechen. Es verlautet, die Krone verlange bezüglich der Ehen zwischen Christen und Juden Maßregeln wie in Oesterreich, die Regierung wolle keine Ausnahme bei diesen Ehen gestatten. — Eine Anzahl Studenten machte vergangene Nacht eine lärmende Demonstration zu Gunsten der Redaction vom „Pesti Naplo". Dieses Blatt veröffentlichte bekanntlich mehrere aus dem Ackerbauministerium stammende geheime amtliche Depeschen, welche ein entlassener, gestern ausgeforschter und verhafteter Diurnist widerrechtlich copirt und dem Blatt verkauft hatte. Die Studenten zogen vor die Redaction des „Naplo", sangen das Kossuthlied, brachten der Redaction Ovationen dar und lärmten derart, daß ein starkes Polizeiaufgebot einschreiten und die Krakehler gewaltsam verjagen mußte.

‡ **Reichenberg i/B.**, 16. October. Die Reichenberger Handels- und Gewerbekammer, eine der größten, bedeutendsten wirthschaftlichen Corporationen des ganzen Reiches, hat sich, wie bereits kurz gemeldet, in einer scharfen Resolution entschieden gegen die Wahlreformvorlage der Regierung bei Beibehaltung der bisherigen Interessenvertretungen ausgesprochen, da diese einzig und allein auf Kosten des bürgerlichen Mittelstandes und des Deutschthums, der Stützen des österreichischen Staatswesens, der Arbeiterschaft, eine Vertretung schaffe, die sie nur durch Schaffung neuer Mandate erhalten kann und soll. Baron Leitenberger befürwortete im Interesse der Erhaltung der Kraft des Deutschthums die entschiedenste Opposition gegen dieses Wahlsystem. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Ferner wurde das Budget der Kammer mit 63 315 fl. für 1894 angenommen.

Frankreich.

* **Paris**, 14. October. Präsident Carnot begiebt sich am 5. November nach Maubeuge zur Einweihung des Siegesdenkmals. — Die Münzconferenz beendigte heute die Prüfung der hauptsächlichsten Fragen und vertagte sich sodann auf acht Tage, da die auswärtigen Delegirten den Wunsch äußerten, ihre Regierungen über gewisse Puncte zu befragen, insbesondere über die Bedingungen der vom Italien zu leistenden Rückzahlungen an die anderen Staaten, die sich im Besitz italienischer Scheidemünze befinden. Dem halbamtlichen Brüsseler „Journal de Bruxelles" zufolge können die Arbeiten der lateinischen Münzconferenz als abgeschlossen bezeichnet werden. Italien erhalte nicht nur die Erfüllung aller Forderungen, sondern auch die Fortdauer des Münzbundes ist auf lange Zeit hinaus gesichert.

* **Paris**, 16. October. (Telegramm.) Admiral Avellan hat den russischen Gesandten Baron Mohrenheim über seine Ankunft in Paris, die am 17. October früh 9 Uhr mittelst Sonderzugs erfolgt, benachrichtigt. Wie bestimmt worden ist, werden in Paris die russischen Gäste vom Lyoner Bahnhof in 32 Galawagen abgeholt werden. Der Admiral wird vom russischen Botschaftsrath Giers und 50 Officieren begleitet sein. Auch der Bürgermeister Ferrero begleitet den Admiral von Toulon hierher. Nachmittags ist großer Empfang beim Präsidenten Carnot. Auch gestern wurde an der Ausschmückung der Straßen gearbeitet. Eine ungeheure Menschenmenge durchwogte die Boulevards, der Verkehr war zeitweise gestört. Die Begeisterung (!) wächst stündlich. Am 24. October, vor dem Abschied, wird Admiral Avellan im Restaurant „De la Paix" den Ministern, dem Generalrath, dem Gemeinderath und den Officieren der Armee, sowie der Marine ein Bankett geben. — Der Ministerpräsident Dupuy und Polizeipräfect Lepine conferirten; es wurde eine strenge Ueberwachung der russischen Nihilisten hier angeordnet. — General de la Rocca sandte an Mac Mahon ein Telegramm, worin er sagte, daß zahlreiche Italiener sich am Tage der Enthüllung des Denkmals von Victor Emanuel an die glorreiche Zeit von 1859 erinnern würden, besonders aber der damalige Generalstabschef der sardinischen Armee.

* **Havre**, 15. October. Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich ist heute Nachmittag, von New-York kommend, hier eingetroffen. Der österreichische Consul begab sich an Bord zu dem Erzherzog. Letzterer reist heute Abend nach Paris.

* **Toulon**, 15. October. Heute Vormittag veranstaltete die Municipalität zu Ehren der russischen Officiere in dem prächtig decorirten Hofe des Lyceums ein Frühstück zu 800 Gedecken. Bei demselben brachte der Maire einen Trinkspruch auf den Kaiser und die Kaiserin von Rußland aus, der mit lebhaftem Beifall und den Rufen: „Es lebe der Kaiser, es lebe Rußland!" aufgenommen wurde. Der Maire fügte hinzu, diese Rufe zeugten für die unlösliche Anhänglichkeit Frankreichs an Rußland. Die Vereinigung der beiden Völker beweise der ganzen Welt den lebhaften Wunsch, daß für Europa eine Aera des Friedens und Gedeihens beginnen möge. „Gerade in unserer Stärke werden wir eine Garantie für diesen der Freiheit so nothwendigen Frieden finden!" Avellan antwortete auf den Toast wie bereits telegraphisch gemeldet, mit einem Toast auf den Präsidenten Carnot und das französische Volk. Der Admiral dankte für die sorgfältigen Veranstaltungen, welche getroffen wurden, um den Glanz des Empfanges des Geschwaders zu erhöhen. Diese Veranstaltungen bewiesen die Größe der französischen Nation, die Großartigkeit ihrer Gastfreundschaft und die gegenseitigen Sympathieen, die zwischen beiden Nationen beständen. Der Admiral schloß, er trinke auf die Gesundheit des Maire, das Gedeihen Toulons und ganz Frankreichs. — Die den russischen Officieren von der Stadt Toulon gestifteten Pocale waren vor den Toasten vertheilt worden. Nach dem von der Municipalität gegebenen Frühstück im Lyceum defilirten verschiedene Musikvereine. Der hierauf veranstaltete Blumencorso verlief äußerst prächtig. Admiral Avellan bestieg einen mit Blumen bedeckten Landauer und durchfuhr mehrere Male die Reihen unter enthusiastischen Kundgebungen der Menge und unter einem Regen von Blumen und Confetti. Die russischen Officiere betheiligten sich ebenfalls an dem Corso. Im Laufe des Nachmittags durchzogen zahlreiche russische Matrosen die Straßen, Arm in Arm mit französischen Marinesoldaten. Die Menge gab den russischen Matrosen Blumen, Tabak und Cigarren.

* **Toulon**, 16. October. (Telegramm.) Admiral Avellan empfing gestern noch die Toulonner Abordnung und setzte fest, daß an dem Bankett während des Aufenthalts Avellan's in Paris 500 russische und ebensoviel französische Seeleute theilnehmen sollen. Bei dem Essen, das Admiral Bignes zu Ehren Avellan's gab, führte Ersterer in seinem Toaste aus, er sei der getreue Dolmetsch der Gefühle ganz Frankreichs für den Zaren und schloß mit einem Hoch auf die Flotte Rußlands. Admiral Avellan erwiderte das Hoch auf den Zaren. Im weiteren Verlaufe des Bankets dankte der russische Botschaftsrath Giers für die Worte des Admirals Avellan. Hier trank Avellan auf Carnot, indem er hervorhob, seine Gefühle steigerten sich in dem Maße, daß er nicht Worte genug finde, um ausdrücken zu können, was er empfinde. (?!) — Nach dem Bankett fand eine Galavorstellung in der Grande Opera statt, in der ein Chor von 200 Sängern die russische Hymne unter den Vivats der Zuhörer zum Vortrag brachte. — Präsident Carnot wird am 26. October in Toulon eintreffen, um den Besuch Avellan's zu erwidern. Am folgenden Tage wohnt der Präsident dem Stapellaufe des Panzers „Jaureguibery" bei und kehrt unmittelbar darauf nach Paris zurück. Der Besuch des Arsenals, welcher heute in Aussicht genommen war, ist verschoben worden, um den russischen Officieren, welche sich nach Paris begeben, Zeit zu ihren Vorbereitungen zu lassen.

Großbritannien.

* **London**, 15. October. Heute Nachmittag fand im Hydepark mit Musik und Fahnen eine Kundgebung zu Gunsten der Bergarbeiter statt, an der gegen 20 000 Personen theilnahmen. Mehrere Parlamentsmitglieder und Führer der Arbeiterpartei hielten Reden, in welchen sie die Bergwerksbesitzer verurtheilten. Die Versammlung verlief ohne Zwischenfall.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 9. bis 14. October 1893.

Standesamt I.

Aufgebote: Neubert, Carl Albert Otto, Postsecretär in Chemnitz, mit Büchner, Johanna Maria Martha, hier. — Klauß, Karl Otto, Buchbinder hier, mit Gerwig, Marie Ida, in Schönewalde. — Reichhardt, Christian Friedrich, Friseur, mit Keßler, Antonia Serafina, hier. — Kunst, Heinrich Otto, Schuhmacher, mit Brennewitz, Johanne Karoline, hier. — Pilz, Franz Erwin, Comptoirist, mit Hahle, Elisabeth Thekla, hier. — Büttner, Martin, Kaufmann in Saalfeld i/E., mit Schermann, Gabriele Alma Ella Dora Maria, hier. — Rost, Franz Adolph, Böttcher, mit Franke, Alma Pauline, hier. — Kalischer, Wilhelm Otto, Kaufmann, mit Ledig, Gertrud, hier. — Tonis, Louis Max, Kaufmann in Dessau, mit Herschel, Martha Auguste, hier. — Schäfer, Traugott Joseph, Handlungsreisender hier, mit Wilsmann, Emilie Theodore, in Schönefeld. — Badersen, Johannes Heinrich Carl, Vizefeldwebel im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134 hier, mit Raschke, Emilie Marie Anna, in Cottbus. — Herrn, Gustav Albin, Schänkwirth, mit Göpe, Wilhelmine Ernestine, hier. — Otto, Karl Franz, Futterhändler, mit Schaurpel, Helma Clara, hier. — Schlobach, Hermann Gustav Wilh., Maler in Oberzsche b. Beuthen, mit Förster, Alice Margarethe, hier. — Nöbiger, Oskar Bruno, Comptoirist, mit Lehmann, Minna Anna, hier. — Jährig, August Hermann, Schriftsetzer, mit Helland, Emma Anna, hier. — Mattis, Franz Otto, Handelsmann, mit verw. Müller, geb. Wellner, Auguste Friederike, hier. — Voigt, Friedrich Reinhold, Handarbeiter, mit Eichhorn, Seidel, geb. Linke, Anna, hier. — Schmidt, Karl August, Postassistent, mit Wilfeld, Amalie Therese Ida, hier. — Martini, Louis Max, Grünwaarenhändler, mit Hugmann, Margarethe Johanna, hier. — Gebler, Robert Gustav, Lithograph, mit geb. Schneider, geb. Schreiber, Johanne Auguste, hier. — Mühler, Wilhelm Max, Handelsmann in L.-Reudnitz, mit Fritsch, Cäcilie Lydia Naemi, hier. — Sterich, Eduard Karl Reinhard, Kaufmann, mit Rauth, Johanna Maria, hier. — Mähnig, Carl Hermann, confirmirter Lehrer in Berlin, mit Strauße, Martha Pauline, hier. — Zusammen 24.

Eheschließungen: Langlotz, Ernst, Fabrikbesitzer in Naumburg, mit Bencker, Caroline Johanne Leopoldine, hier. — Buschmann, Max Bruno, Steindrucker, mit Richter, Friederike Maria Martha, hier. — Köhler, Emil Anton, Marktheifer hier, mit Eckert, Auguste Wilhelmine Marie, in Lichtenburg. — Burmann, Hermann Wilhelm, Zimmerer, mit Hesse, Auguste Marie, hier. — Müller, Carl Robert, Postunterbeamter, mit Teich, Ida Alma Anna, hier. — Richard, Gustav Hermann, Schneider, mit Friederich, Berthe, hier. — Schetter, Friedrich Ernst, Marktheifer, mit Hiller, Ernestine Ottilie, hier. — Stötze, Robert Moritz, Fabrikarbeiter hier, mit König, Klara Minna, in Naumburg a/S. — Zieler, Georg Friedrich August Wilhelm, behördlich bestätigter Chemiker und Sachverständiger in Wittenau, mit Otto, Ottilie Martha, hier. — Küchler, Carl Louis Friedrich, Postverwalter in Scharfenstein, mit Richter, Elise Helene, hier. — Lehne, Gottfried Otto, Marktheifer hier, mit Vogel, Amalie Marie Alwine, in Landsberg. — Thomerkauf, Friedrich Wilhelm Otto, Locomotivheizer, mit Pirl, Augusta Maria, hier. — Wermer, Friedrich Wilhelm Gustav, Maschinenfabrikant, mit Hahle, Margarethe Hulda Rosa, hier. — Preßich, Ernst Friedrich Paul, Bäcker in Lucka, mit Lüder, Elisabeth Amanda, hier. — Hörnle, Reinhold Friedrich, Uhrmacher, mit Kreuz, Elise Margarethe, hier. — Stein, Max Otto, Glaser, mit Pauli, Katharine, hier. — Herbert, Theodor Max, Inhaber einer Großschlächterei hier, mit Günther, Anna Lina, in Möckern. — Schorch, Adolph Oscar, Rohrstuhlflechter, mit Sauge, Thekla Franziska, hier. — Nielles, Wilhelm Jacob, Maler, mit Nießner, Christiane Marie, hier. — Kröber, Robert Bernhard, Privatpostbriefträger hier, mit Meinecke, Anna Minna, in Gerechau. — Knappe, Bruno Carl Otto, Vergolder, mit Wiemer, Wilhelmine Ernestine, hier. — Heinze, Richard Arno, Gärtner, mit Bennewitz, Ida, hier. — Engelhardt, Gotthelf Hermann, Buffetier hier, mit Uhlig, Ernestine Selma, in L.-Eutritzsch. — König, Gustav, Handlungsreisender, mit Pfau, Ida Alma, hier. — Steinkampf, Hermann Martin Heinrich Wilhelm, Hilfshobist im 8. Inf.-Regt. Nr. 107, mit Musterhausen, Dorothee Marie, hier. — Roub, Karl Franz, ständiger Lehrer in Plauen i. V., mit Fischer, Anna Thekla, hier. — Berger, Paul Georg, Buchbinder, mit Freye, Marie Therese, hier. — Cassl, Gotthold, Handlungsreisender, mit Bormeyer, Emma Maria, hier. — Gehrmann, Hermann Oscar, Fischeinbrinhändler, mit Hartdegen, Margarethe, hier. — Hübner, Ernst August, Schuhmacher, mit Riemann, Anna Caroline Marie, hier. — Müller, Friedrich Rudolph Max, Mechaniker, mit Töllmann, Clara Lina, hier. — Jeblicka, Friedrich Anton, Steindrucker, mit Sperber, Marie Anna, hier. — Forster, Richard, Mitglied des Theater- und Gewandhausorchesters in L.-Reudnitzfeld, mit Schmidt, Minna Martha, hier. — Wachsmuth, Otto Oscar, Marktheifer hier, mit Schmidt, Luise Selma, in L.-Gohlis. — Strassmann, Heinrich Gustav Hugo, Tischler, mit Berger, Anna Clara, hier. — Werner, Wilhelm Oskar, Schleifsteinfeiler in L.-Reudnitz, mit Hellmann, Pauline Selma, hier. — Schmidt, Gustav Adolph, Buchbinder, mit Leppert, Anna Maria Louise, hier. — Pegenau, Carl Ernst, Buchhändler in Altenburg, mit Hensel, Elsa Baleska, hier. — Höhner, Heinrich Friedrich Felix, Architekt, mit Hempel, Agnes Margarethe Clara, hier. — Mächt, Friedrich Wilhelm, Geschäfts-Vertreter in Merchen, mit Lackorn, Margarethe Charlotte Pauline, hier. — Kühne, Reinhold Arthur, Buchhalter, mit Setzger, Alma Flora, hier. — Goldbrich, Johann Edward, Lagerist in L.-Gohlis, mit gech. Borrmann, geb. Polejß, Johanne, hier. — Glindemann, Carl Heinrich Georg Emil, Buchhalter, mit Gehlert, Emma, hier. — Schulz, Friedrich Carl, Monteur in Delitzsch, mit Eichhorn, Anna Minna, hier. — Zusammen 45.

Geburten: Fabian, Heinr. Wilh. Joh. Karl, Kaufmanns S. — Kirst, Julius Bruno, Dienstmanns S. — Helbig, Hermann Emil, Bierkellnerbeis S. — Fredberg, Karl Robert, Tischlers S. — Berth, Robert Albert, Hausmanns T. — Hauck, Friedrich Otto, Schriftsetzers S. — Arz, Emil Arthur, Maschinenmeisters S. — Jenzsch, Robert Richard, Kaufmanns S. — Gerhard, Carl Friedrich, Marktheifers T. — Winkler, Richard Heinrich, Feldwebels T. — Seyfarth, Ernst Max, Steindruckers S. — Spandau, Raymund, Arbeiters T. — Mohr, Heinrich Alfred Adolf, Marktheifers T. — Barthoum, Carl Herm., Schlossers S. — Schädsler, Joh. Carl, Lithographens T. — Weißbach, Ernst Friedr., Schlossermeisters T. — Fritze, Karl Wilh. Heinr., Schuhmachermeisters S. — Paul, Friedr. Ernst, Kürschners T. — Meier, Ernst Jacob, Kellners S. — Kretschmann, Curt Otto, Dr. jur., Rechtsanwalts T. — Noack, Carl August, Marktheifers T. — Honigsheim, Anton, Kaufmanns T. — Schiemenzer, August Wilhelm Hermann, Heizers T. — Richter, Arno Hugo, Fleischermeisters T. — Gräbe, Wilhelm Ernst Franz Paul, Schriftsetzers S. — Lane, Friedrich Wilhelm Julius, Möbeltransportents S. — Kohl, Edmund Ferdinand, Schlossermeisters T. — Liebert, Hermann Emil, Schornsteinfegers S. — Simon, Friedrich Otto, Glasermeisters T. — Küster, Louis Emil, Kellners S. — Lindner, Linus Albrecht, Ober-Postassistenten T. — Felgenträger, Friedrich Ernst, Schankwirths S. — Gunther, Carl Otto, Privatmanns S. — Pilz, Carl Robert, Archivars T. — Franke, Johann Carl Eduard, Malers S. — Malsche, Gustav, Barbiers S. — Reßler, Friedrich Gustav August Ludwig, Buchdruckers S. — Beier, Otto Paul, Postassistentens Zwillings-T. u. S. — Graf, Oskar Otto, Handarbeiters T. — Gallmar, Friedrich Herm., Bäckermeisters S. — Franke, Reinhold Herm., Buchhändlers S. — Klinke, Joh. Anton, Uhrmachers S. — Otto, Gustav Hermann, Schänkwirths T. — Fuchs, Franz Paul, Maurers T. — Richter gen. Barthel, Gust. Richard, Trockenwaarenfabrikanten T. — Fuchs, Karl Herm., Handlungskommis S. — Semmler, Franz Otto, Kaufmanns S. — Kozik, Aug. Paul Herm., Musikers T. — Hanspach, Ernst Emil, Unteroffiziers T. — Kirchhof, Jul. Bruno, Postassistentens S. — Friedrich, Arthur Rich. Edmund, Kupferschmieds S. — Günther, Bruno Ottomar, Kaufmanns S. — von Domarus, Valentin Wilh. Oskar, Hauptmanns S. — Wilde, Georg Paul, Kaufmanns S. — Ludwig, Friedrich, Schneiders S. — Hempel, Carl Heinrich, Zimmerers S. — Schenk, Karl Hermann Theodor, Glasers T. — Lehmann, Friedr. Wilh., Rechtsanwalts, Dr. jur. S. — Mertens, Alfred Ludwig, Kaufmanns S. — Wabewitz, Friedr. Wilh., Handarbeiters S. — Haupt, Ernst Robert Gustav, Kochs S. — Schulze, Christian Heinrich, Postschaffners T. — Meißner, Theodor, Müllers S. — Torn, Johann Wilhelm, Hausmanns T. — Wiegand, Ludwig, Buch- und Papierhändlers T. — Fürsch, Karl Jul. Emil, Kellners S. — Schmidt, Eduard Traugott, Schuhmachers T. — Reuter, Ernst Theodor, Wagenschreibers S. — Wuschel, Franz Friedr. Jos., Marktheifers T. — Helland, Herm. Walther, Tischlers S. — Sauer, Gust. Hermann, Handarbeiters T. — Kostmeyer, Franz Aug. Friedr., Productenhändlers Zwillings-Söhne. — Bastanier, Ferd. Franz, Schankwirths S. — Vogt, Emil, Schlossermeisters T. — Neubert, Rich. Adolf, Postassistentens T. — Außerdem wurden 15 unehel. Knaben und 10 unehel. Mädchen, wovon 13 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen. — Zusammen 102.

Standesamt II.

Aufgebote: Lucke, Carl Wilhelm, Steinmacher, mit Wiemer, Johanna Sidonie, in L.-Volkmarsdorf. — Tonke, Johann Friedrich Hermann, Schmied, mit Lanig, Adelheid Elisabeth Louise Eugenie, in L.-Anger-Crottendorf. — Merseburger, Eduard Franz, Marktheifer in Stötteritz, mit Zöpfel, Hedwig Bertha, in L.-Thonberg. — Roth, Johann Michael, Bäcker in L.-Neuschönefeld, mit Hahnebach, Ernestine Pauline, in Leipzig. — Zimmer, Robert Theodor Otto, Former, mit Richter, Adelheid Martha, in L.-Anger-Crottendorf. — Hertwig, Adolph Friedrich, Buchbinder, mit verw. Otto, geb. Weiß, Anna, in L.-Neustadt. — Stück, Traugott Reinhold, Holzbildhauer, mit Meinhard, Minna Selma, in L.-Reudnitz. — Nitschke, Franz Joseph, Schuhmacher in Leipzig, mit verw. Jaud, geb. Ebenau, Therese Auguste Pauline, in L.-Anger-Crottendorf. — Schulze, Richard Paul, Pferdebahnschaffner in L.-Anger-Crottendorf, mit Schuster, Wilhelmine Therese, in Schönefeld bei